



Pressemitteilung
Luxemburg, den 27. August 2020

Rechnungshof prüft EU- Unterstützung zur Bekämpfung der Großkorruption in der Ukraine

Die Ukraine ist eines der größten und wichtigsten Nachbarländer der EU und damit einer der Hauptnutznießer der EU-Nachbarschaftspolitik. Da Korruption das Wirtschaftswachstum und die soziale Entwicklung des Landes gefährdet, wird der Europäische Rechnungshof die Wirksamkeit der EU-Maßnahmen zur Bekämpfung der Großkorruption in der Ukraine bewerten.

Die Ukraine ist seit 2003 an der Europäischen Nachbarschaftspolitik beteiligt und unterzeichnete schließlich vor sechs Jahren nach der "Maidan-Revolution" ein Assoziierungsabkommen. Insgesamt hat die Europäische Kommission seit 2014 rund 15 Milliarden Euro bereitgestellt, womit sie der größte Geber für die Ukraine ist. Das Hauptziel der EU besteht darin, die Reformagenda des Landes auf dem Weg zu wirtschaftlicher Integration und einer engeren politischen Assoziierung zu unterstützen. Die Korruptionsbekämpfung ist ein Schlüsselement für die Verwirklichung dieser Zielsetzungen.

Kennzeichnend für die Ukraine ist eine geringe Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit und ein sehr hohes Maß an Korruption. Diese Missstände werden vielfach – neben Armut und Krieg – als Hauptprobleme des Landes aufgeführt. Auf dem Korruptionswahrnehmungsindex von *Transparency International* von 2019 rangiert die Ukraine unter 180 Ländern auf Platz 120. Noch besorgniserregender ist, dass die Ukraine unter Großkorruption und der Einflussnahme durch eine Oligarchie leidet, was ihre wirtschaftliche Entwicklung erheblich behindert. Der beherrschende Einfluss der Oligarchie des Landes erstreckt sich auf die Justiz und die Regierung und steht jeder demokratischen Entwicklung im Wege.

Diese Pressemitteilung enthält die Hauptaussagen der Prüfungsvorschau des Europäischen Rechnungshofs. Prüfungsvorschau in englischer Sprache im Volltext unter www.eca.europa.eu.

ECA Press

12, rue Alcide De Gasperi - L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu @EUAuditors eca.europa.eu

"Großkorruption und eine Vereinnahmung des Staates sind in der Ukraine nach wie vor allgegenwärtig und systemisch. Daher können nur dann wirkliche Veränderungen stattfinden, wenn diese Probleme an der Wurzel gepackt werden", erläuterte Juhan Parts, das für die Prüfung zuständige Mitglied des Europäischen Rechnungshofs. "Bei unserer Prüfung in der Ukraine, einem unserer wichtigsten Nachbarländer, werden wir insbesondere die Effizienz und die Ergebnisse der Unterstützung und Maßnahmen der EU bewerten."

Im Assoziierungsabkommen zwischen der EU und der Ukraine werden sowohl die Rechtsstaatlichkeit als auch die Korruptionsbekämpfung zu den Schlüsselprioritäten bei der Unterstützung der demokratischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes gezählt. Darüber hinaus hat die EU Bedingungen für ihr Makrofinanzhilfe- und ihr Budgethilfeprogramm sowie für die Visaliberalisierung festgelegt, die Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Korruption erfordern.

Die Prüfer werden genau untersuchen, ob die Unterstützung, die die EU der Ukraine zur Bekämpfung der Großkorruption bereitgestellt hat, wirksam war. Analysiert wird insbesondere, ob

- o die Europäische Kommission geeignete Maßnahmen konzipiert hat;
- o die Unterstützung der EU zu den erwarteten Ergebnissen bei der Bekämpfung der Großkorruption geführt hat.

Hinweise für den Herausgeber

Transparency International definiert Großkorruption als den Missbrauch von Macht auf hoher Ebene, durch den sich einige wenige Personen auf Kosten der Allgemeinheit einen Vorteil verschaffen und dadurch einzelnen Personen und der Gesellschaft schweren und weitreichenden Schaden zufügen.

Rechtsstaatlichkeit erfordert ein System verlässlicher und vorhersehbarer Rechtsnormen, in dem jeder das Recht hat, von allen Entscheidungsträgern auf menschenwürdige, gleiche und rationale Art im Einklang mit dem Gesetz behandelt zu werden und Entscheidungen in fairen Verfahren vor unabhängigen und unparteiischen Gerichten anfechten zu können. Als einer der Grundwerte der EU ist sie ein Leitprinzip ihrer Außenpolitik.

Die heute veröffentlichte Prüfungsvorschau enthält Informationen über eine laufende Prüfungsaufgabe zur Unterstützung der Bekämpfung der Großkorruption in der Ukraine durch die EU. Die Prüfung soll Mitte 2021 abgeschlossen werden. Prüfungsvorschauen stützen sich auf vorbereitende Arbeiten im Vorfeld einer Prüfung und sollten nicht als Prüfungsbemerkungen, Prüfungsschlussfolgerungen oder Prüfungsempfehlungen betrachtet werden. Prüfungsvorschau in englischer Sprache im Volltext unter eca.europa.eu.

Informationen über die Maßnahmen des Europäischen Rechnungshofs im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie finden Sie [hier](#).

Pressekontakt für diese Vorschau

Vincent Bourgeois – E: vincent.bourgeois@eca.europa.eu
T: (+352) 4398 47502 / M: (+352)691 551 502